



## **NEPAL – MEDICAL – CAREFLIGHT e. V**

Brigitte Reininger-Faden  
Unterer Lus 18  
87459 Pfronten-Röfleuten

Meine Reise vom 15. April bis 3. Mai 2024 nach Nepal / Humlagebiet



Unsere Lehrergruppe und Schüler der Examenklasse 8 mit ihren Auszeichnungen

Wie jedes Jahr war ich auch dieses Jahr auf dem Weg in unser Projektgebiet. Dieses Mal reiste ich alleine. In früheren Zeiten war ich oft alleine unterwegs. Obwohl teilweise Interesse bestand, kommt doch immer wieder etwas dazwischen. Es ist ja auch sehr aufwendig und kostet viel. Das kann ich verstehen, dass es nicht einfach ist. Für meine Reise im April 2024 habe ich bereits Anmeldungen..

Ich kam am 15./16. April spät um Mitternacht an. Surajan holte mich am Flughafen ab und brachte mich ins Hotel. Wir besprachen am Morgen, was wir erledigen müssen. Surajan organisierte mein Permit und das Ticket nach Simikot. Es gab in einem relativ kurzen Zeitfenster gutes Wetter und nur 1 Flug nach Simikot. Sonst hätte ich 1 Woche warten müssen. So mussten wir alles schnell erledigen und am nächsten Tag früh um 6.00 Uhr zum Flughafen in Kathmandu. Nach ein paar Stunden Aufenthalt konnten wir gegen Mittag nach Simikot fliegen. Ich war glücklich, so schnell dort oben angekommen zu sein. Ich freute mich so sehr, dass Deuraj und Himaj am Tor des Flugplatzes mich abholten. Diese beiden Jungen

sind so genial. Sie gehen seit Juli auf die Highschool in Kathmandu und Surajan betreut sie dort. Auch die Aufnahmeprüfung für die Highschool haben sie mit Auszeichnung bestanden.



Die Folgenacht verbrachte ich, wie immer, in Simikot. Das ist auch wegen der Aklimatisation sehr wichtig. Ich freue mich jedes Mal, meine Freunde Balibir und Julapi, die Geschwister von Surajan zu sehen.

Ein sonniger Morgen strahlte über die schöne Berglandschaft und ich wollte sobald als möglich in Richtung Pass und zur Schule aufbrechen. Surajan, Deuraj und Himel begleiteten mich. Am Pass gönnten wir uns eine Teepause. Wie oft schon bin ich diesen Weg gegangen. Alles ist mir so vertraut.



Auf dem Weg zur Schule hinunter hörte ich die Kinder singen. Sie freuten sich auf unsere Ankunft. Es standen 215 Kinder in Reih und Glied mit Blumengirlanden in den Händen. Ich wurde behängt und konnte kaum mehr stehen. Wie schön wäre es gewesen, Freunde dabei zu haben, die auch so herzlich begrüßt werden. So hätte ich auch gerne die Blumengirlanden teilen können.





Wie oft habe ich diese Begrüßung erlebt und doch bewegt es mich jedes Mal aufs Neue. Für die Kinder ist unser Besuch aus Deutschland etwas ganz Besonderes. Es ist ein Festtag. Die kleinen Kinder wissen gar nichts von der Welt, wissen nicht wo Deutschland liegt und sind so voller Freude.

Noch am gleichen Tag musste ich meine endlos vielen Pakete die ich Wochen zuvor per Spedition nach Nepal versendet hatte, sortieren. Wir wollten am nächsten Vormittag mit dem Verteilen der warmen Sportjacken, Kleider, Pullis, T-Shirts, Hosen und Schuhe beginnen.

Die Lehrer halfen fleissig mit, alles in Größen zu ordnen und die Kinder nach Schulklassen einzuteilen. Ich hatte wieder enorm viele und wunderschöne Spenden von **SPORT KELLER** in Füssen und **Frau Erhart** von **BABELMODEN** in Pfronten bekommen. Die Kinder strahlten über jedes Teil, das sie erhielten.





Wir übergaben auch an alle Patenkinder ihre Geschenke, welche ich von ihren Paten mit meinen Paketen mitsandte. Wir machten neue Fotos und nahmen die Daten ihrer Größe auf. Ich staune jedes Mal, wie die Kinder gewachsen sind. Sie freuen sich auch immer sehr und stahlen. Wie jedes Jahr geben sie auch mir einen Brief an ihre Pateneltern mit



Anschließend wurden die Schulbücher und Schulmaterial an die Kinder verteilt.





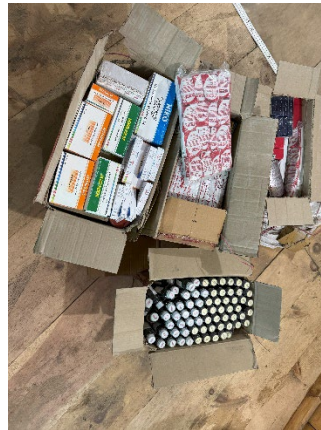
Da auch meine Zeit in Humla immer knapp ist und viel zu schnell vergeht, hatten wir noch am selben Tag, nachmittags, unser Meeting mit den Frauen und ihren Babys und Kleinkinder im **MUTTER-KIND-HAUS**. Wieder kamen über 100 Frauen. Wir besprachen ihre Wünsche und verteilten die Babysachen. Die jungen Frauen, welche oft mit 20 Jahren schon 2 und 3 kleine Kinder haben, sind über alle Maßen dankbar für unsere gespendeten Babykleider. Sie arbeiten sehr hart auf den Feldern und versorgen ihre Familien zuhause. Oft gibt es nur ein karges Essen und ihre Gesundheit leidet auch unter der Last. Darum helfen wir auch hier mit diesen Spenden und vor allem mit einer Gesundheitsvorsorge in unserem MUTTER-KIND-HAUS







Spenden Babysachen und einen Teil Mütter



Teil der Medikamente

Wie so oft habe ich von meinen fleißigen Damen, bei welchen ich mich ganz herzlich für diese Arbeit bedanke, **Gertrud, Annemarie, Rita und Frau Cox** wunderschöne handgestrickte Pullis, Jäckchen und Mützen für unsere Kleinkinder, 2 bis 4 Jahre, gespendet bekommen, welche große Freude bei den Müttern auslöste.

Bei der Verteilung haben wir die große Unterstützung von Dolma Lama, unserer medizinischen Assistentin. Dolma versorgt die Menschen bei gesundheitlichen Bedürfnissen, kann auch schwierige Verletzungen versorgen, Wunden nähen und normal verlaufende Geburten durchführen. Sie versorgt auch die Frauen nach den Geburten oder während den Menstruationszeiten. Dolma hat seit Juli 2023 eine kleine Tochter.





Auch dieses Jahr wollte ich in das Dorf Chukari um die Familien zu besuchen, deren Häuser vor 3 Jahren durch eine Mure in die Schlucht gerissen wurden

Ein schöner Weg führt in 1 ½ Stunden hinauf in das Dorf.  
Wieder begrüßten uns die Menschen mit ihrer Herzlichkeit, Tika auf die Stirn und Kadars.



Wir setzten uns auf ein Flachdach und sie brachten mir Tee. Sie sind so dankbar über unsere Hilfe beim Neubau ihrer Häuser, die gespendeten Energiekosten, was 2 äußerst liebe Sponsorinnen in Pfronten erbracht hatten. Ich zeigte Ihnen Fotos der Frauen und sie sagten spontan, dass sie für beide beten würden um Gesundheit. Diese Menschen sind sehr nah an ihrem Glauben und nicht von Techniken und Handys von ihren Göttern entfremdet







Wir brachten diesen Familien auch neue Matrazen, warme Decken, Reis und Jacken mit.

Sie fragten mich, ob wir ihnen helfen könnten, Toiletten zu bauen. Diese Toilettenhäuschen sind relativ simpel und ich denke wir können ihnen die dafür notwendigen Latrinen spenden. Es bleibt ihnen sonst nichts anderes übrig, als in die Felder zu gehen mit ihrer Notdurft. Das ist auch keine Lösung.

Nach 2 Stunden mussten wir wieder zurück nach Dandaphaya und zur Schule. Auf dem Weg gingen mir diese Menschen nichtmehr aus dem Kopf. Wir machten eine Pause bei unserem Freund Dan Bahadur. Seine Frau freute sich über unseren Besuch und kochte Nudelsuppe für uns und Tee. Dann stiegen wir den Weg hinab zur Schule.

Es war Samstag, was in Nepal der Sonntag ist und somit schulfrei. Ich beschäftigte mich mit den Hostelkindern und zeigte ihnen meine für sie mitgebrachten Wäschewannen. Sie holten ihre Wäsche und zwar zuerst die Mädchen und dann auch die Jungen. Alle waren eifrig dabei ihre Wäsche zu waschen und anschließend auf die Wäscheleinen zu aufhängen.







In der Zwischenzeit wurden auch eifrig die neuen Schulbänke in gelb und rot gestrichen. Diese Farben wurden in Nepal gekauft und das ganze Prozedere endete in einem fürchterlichen Farbenkleister am Waschbrunnen. Diese Lackfarben bekommt man fast nicht mehr gereinigt, nur mit Terpentin. Unsere Farben aus Deutschland, die wir von der Firma PNZ aus Kipfenberg erhalten, sind rein biologisch sowohl für die Wände, wie auch für die Hölzer. Für diese Spenden sind wir sehr sehr dankbar.

Am nächsten Tag war wieder normaler Schultag und alle Schülerinnen und Schüler an der Schule







Nach Ende der Unterrichtsstunden wollten die größeren Schüler helfen, die noch zu streichenden Schulräume und 1 Raum im Mutter-Kind-Haus zu renovieren. Sie waren mit einem großen Eifer dabei und halfen mir dann auch noch die Holzböden zu reinigen. Da es sich um diese Biofarben handelt, die auf Wasserfarben bestehen, war die Reinigung zwar schon anstrengend, aber problemlos.



Wir müssen im nächsten Frühjahr dringend noch die Schlafräume der Kinder renovieren. So hoffe ich, wieder eine Farbenspende von der Firma PNZ zu erhalten. Ja, es gibt einfach immer wieder etwas zu tun, zu renovieren. Das bleibt nicht aus.

Auch der Speiseraum muss neu gestrichen werden und auch die Hölzer. Das hatte sehr gelitten, als die Küche in dem gleichen Hausteil war. Die Küche ist nun extra auf dem Schulhof und stört nichtmehr.

Am Montag besuchte ich noch die Familien, deren Häuser vor 2 Jahren durch ein Feuer größtenteils ausgebrannt waren. Ich ging mit Surajan hinunter nach Dandaphaya Hauptdorf. Die Familien waren dabei, die Häuser wieder aufzubauen. Sie dankten mir so herzlich für unsere finanzielle Unterstützung. Wir bezahlten ihnen das Holz für die Verstreben und die Dächer.







Ich erfuhr, dass bei dem Brand ein 10-jähriger Junge im Haus geschlafen hatte und sein Onkel ihn in letzter Sekunde aus dem Qualm herausgezogen hatte. Seither kann dieser Junge nichtmehr hören und nichtmehr sprechen. Er ist in einer Behandlung in Kathmandu aber die Ärzte dort sind an ihre Grenzen gestoßen. Ich will nun versuchen, eine Hilfe hier in Deutschland zu finden. Ich traf den Jungen in Kathmandu.

Nach 2 Stunden mußten wir wieder zurück zur Schule. Der Weg ist sehr steil und ich war froh in Panauli angekommen zu sein. Dort bewirtete mich die Familie eines Onkel von Surajan mit Suppe und Cola. Einige Jahre hatte ich bei ihnen im Haus gewohnt. Das war noch vor dem Schulbau.

Als ich dann am Nachmittag zur Schule zurückkam, verteilten wir, wie jedes Jahr, an die Kinder Abschiedsgeschenke in Form von Zahnbürsten, Zahncreme und Seifen. Ich halte nichts von Schokolade. Sie sollen lernen sich zu pflegen.





Abends hatten wir noch ein Lehrermeeting. Es wurden verschiedene Notwendigkeiten besprochen, was für den Schulunterricht zu organisieren ist. Auch die Erneuerungen der Holzböden einiger Schulräume. Die Bretter sind im Laufe der Jahre durchgebrochen, da zu Beginn des Schulbaues keine Facharbeiter die Böden verlegten. Inzwischen haben wir, z. B. im MUTTER-KIND-HAUS, speziell im Medizinraum, sehr gute und fachlich verlegte Böden. Wir besprachen das neue Schulmaterial welches zu organisieren ist, sowie neue Schulkleidung für die Kinder. Eine Liste der Kosten für die neu zu erbringenden Aufgaben lege ich bei.



Ich gratulierte unserem Schulleiter, Dabal Garti und den Lehrern für die vom Kulturminister erstellte Auszeichnung über die **„Beste Schule von ganz Humla“**. Das ist ein großer Erfolg worauf das gesamte Lehrerteam stolz sein kann.

Am nächsten Tag hieß es wieder Abschied zu nehmen. Wir machten noch Fotos vieler Kinder die dringend eine Patenschaft benötigen. Ich hänge meinem Bericht die Bilder an. Der Abschied war wieder ein tolles Schulfest mit vielen Tänzen, Ansprachen und Ritualen. Noch war das Wetter gut, aber für Spätnachmittag war Gewitter angekündigt. Diese Schulfeste sind immer ein Festtag für die Kinder, ihre Eltern und Lehrer. Sie werden extra zu unseren Besuchen gestaltet.







Um 15.00 Uhr kam der Wind auf. Das war ein schlechtes Zeichen. Ich packte meine restlichen Sachen zusammen. Surajan hatte schon voraussehend einen Pickup bestellt. Eigentlich hatte ich geplant, zu Fuß nach Simikot zu gehen, aber das Gewitter kam schneller und so fuhr ich mit den anderen im Auto über die von mir gefürchtete „Abenteuer -Route“ nach Simikot. Dolma mit ihrer kleinen Tochter und ihrem Ehemann sowie Deuraj und Himal setzten sich im mit Plane bedeckten Ladeteil. Es war wirklich ein wilder „Ritt“. Es regnete in Strömen.

Eigentlich sollte ich am nächsten Morgen zurück nach Nepalgunj und weiter nach Kathmandu fliegen, aber es ging kein Flieger. So wartete ich wieder einen Tag und zweite Nacht. Den Tag nutzte ich, mit Deuraj und Himal einen Rundgang um Simikot zu machen. Wir sprachen viel über ihre Zukunft. Es sind zwei fantastische Jungen und sie hatten bereits ihren SLC-Abschluss mit Auszeichnung bestanden.

Schließlich landete ich mit Verspätung dann in Kathmandu und ein paar Tage danach wieder zuhause in Deutschland.



**Es ist mir ein großes Anliegen, mich an dieser Stelle wieder bei allen Spendern zu bedanken. Ohne Eure Hilfe können wir nichts bewirken.**

**Mein Dank geht:**

**An STERNSTUNDEN vom Bayerischen Rundfunk für die jahrelange großartige Unterstützung ohne diese wir nicht unseren heutigen Stand des Erfolgsprojektes erreicht hätten**

**an die Firma PNZ in Kipfenberg**

**Firma Sport Keller**

**Frau Erhart von Babel Moden**

**Sophie La Roche Schule in Kaufbeuren**

**Mittelschule in Pfronten**

**An die Patenfamilien**

**An alle die uns mit Spenden unterstützen und nicht genannt werden möchten.**

**An Surajan Shahi der sich in Nepal um alle wichtigen Abwicklungen kümmert**

Unsere Schule wird von einem **sehr guten Lehrerteam** mit unserem

**Schulleiter Dabal Garti**

geführt und sie setzen sich sehr dafür ein, den Kindern Wissen beizubringen und ihnen den Weg in ihre Zukunft zu zeigen.

**Mit Eurer Hilfe und dem Team in Nepal, wird es weiterhin gelingen, unser Projekt in eine gute Zukunft zu führen. Darum danke ich Euch nochmals von ganzem Herzen.**

Ich freue mich schon heute auf meine nächste Reise im April 2025 und auf die Freunde, die dann mit mir reisen.

Es grüßt Euch herzlich

Brigitte Reininger-Faden

1.Vorsitzende

NEPAL-MEDICAL-CAREFLIGHT e.V

## **Liste über die anfallenden Kosten der Aufgaben im Jahr 2025 in unserem Projekt in Humla**

### **Schule**

Lehrergehälter für 11 Lehrer

Dolma Lama (Medizinassistentin und Mitarbeiter  
in der Schule und Mutter-Kind-Haus)

im Vierteljahr 10 000 EUR = 40 000 EUR

Schulmaterial für das Jahr 2025 ca. 15 000 EUR

Neue Pullover für 190 Kinder ca. 2 000 EUR

Austausch der Akrylgläser in den Schulräumen  
und Hosteträumen ca. 2 000 EUR

Transportkosten insgesamt ca. 5 000 EUR

Holz für 5 Schulräume Boden und  
Wandverkleidung ca. 8 500 EUR

Reis, Speiseöl, für Schule ca. 4 000 EUR

### **Mutter-Kind-Haus**

250 neue Set mit Pads für die Frauen und für

Mädchen in der Schule ca. 2 500 EUR

Medikamente u. med. Equipment für 2025 ca. 3 000 EUR

Gesamtausgaben ca. 82 000 EUR



Hier einige Fotos der neuen Kinder die eine Patenschaft benötigen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Interesse haben.



**Anil Singh    10 J**



**Jelisha Shahi    5 J.**



**Sujata Singh    10 J.**



**Susunita Singh    7 J.**



**Yugita Shahi    4 J.**



**Abiraj Singh    8 J.**



**Ardip Shahi    4 J.**



**Banisha Shahi    13 J.**



**Basanta Shahi    12 J.**



**Basauna Shahi      10 J.**



**Budinam Sunar      4 J.**



**Lokraj Shahi      14 J.**



**Musgan Shahi      6 J**

**Ein kleiner Hinweis der Lehrer:  
Die Kinder**

**Susunita Shahi  
Lokraj Shahi  
Musgan Shahi**

**wären besonders bedürftig. Alle Kinder sind entweder Voll- oder Halbwaisen oder so arm, dass die Verwandten kein Schulgeld bezahlen können.**

Telefon: +49(0)8363/73329, [www.nepal-medical-careflight.com](http://www.nepal-medical-careflight.com), [postmaster@nepal-medical-careflight.com](mailto:postmaster@nepal-medical-careflight.com),

**Neue Bankverbindung:** VR-Bank Augsburg-Ostallgäu eG **durch neue Fusion der Bank**

**IBAN: DE10 7209 0000 0009649840    BIC: GENODEF1AUB**

**Vereins Nr.: VR200326 Vereinsregister Kempten / Allgäu**



## PARTNERSHIP

Brigitte Reininger-Faden  
1. Vorsitzende  
Nepal-Medical-Careflight e.V.  
(NMC)  
Unterer Lus 18  
87459 Pfronten-Röfleuten

Surajan Shahi  
1. Chairman  
Sunshine Boarding School  
Dandaphya/Gyalekhor  
Simikot/Humla

Deutschland



Nepal

**Pfronten, 25. September 2024**

Besuchen Sie uns unter Web:

[www.nepal-medical-careflight.com](http://www.nepal-medical-careflight.com)

Schreiben Sie uns unter:

E-Mail: [postmaster@nepal-medical-careflight.com](mailto:postmaster@nepal-medical-careflight.com)  
[brigittereininger@web.de](mailto:brigittereininger@web.de)

Per Brief: [o.a. Adresse](#)

Rufen Sie uns an: [Siehe Fusszeile!](#)

Und unser Bankkonto: [Siehe Fusszeile!](#)

Telefon: **+49 (0) 83 63 / 7 33 29**

[www.nepal-medical-careflight.com](http://www.nepal-medical-careflight.com) · [postmaster@nepal-medical-careflight.com](mailto:postmaster@nepal-medical-careflight.com)

Bank: VR-Bank Augsburg Ostallgäu e.G.  
IBAN: DE10 7209 0000 0009 6498 40  
BIC: GENODEF1AUB





